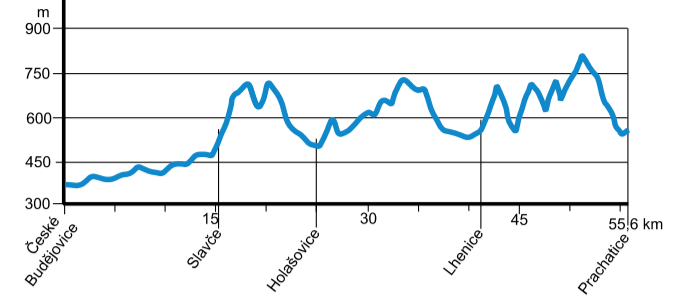




Zuweg CZ12

České Budějovice – Prachatice
Gesamtlänge: 55,6 km
Schwierigkeitsgrad: mittel
Belag: Asphalt, befestigte Wege, Fußpfade
České Budějovice 0,0 km, Slavčiv 15,2 km, Hološovice 25,0 km, Lhenice 41,0 km, Prachatice 55,6 km



České Budějovice (Budweis)

Das historische Zentrum von České Budějovice (Budweis) befindet sich an dem weiträumigen quadratischen Stadtplatz náměstí Přemysla Otakara II., der von gotischen und barocken Häusern samt einem Laubengang umsäumt ist.



Vom Umgang des Turmes hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt. Gleich neben dem Turm finden wir die St.-Nikolaus-Kathedrale, eine ursprünglich frühgotische Kirche, die später mehrmals umgebaut wurde.

Vrbenské rybníky (Vrbenské-Teiche)

Das Naturreservat Vrbenské rybníky (316 ha), eingerichtet im Jahr 1990 am nordwestlichen Stadtrand von České Budějovice, schützt vier Teiche und die umliegenden Auen und Feuchtbiootope.



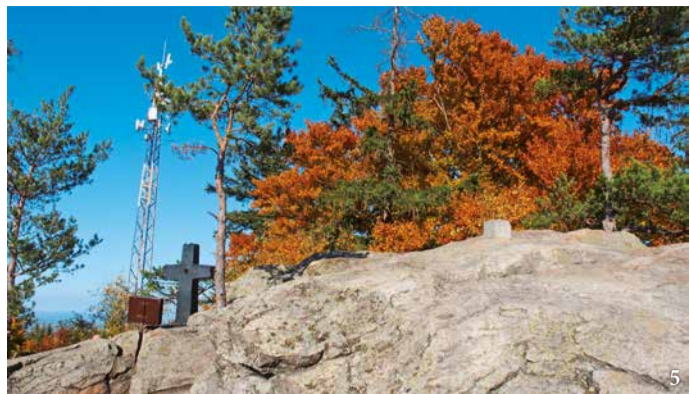
Slavče

Auf dem malerischen Dorfplatz samt kleinem Teich steht das Kulturzentrum mit einem Glockentürmchen, das durch den Umbau des ehemaligen Spritzenhauses entstand.



Hügel und Aussichtspunkt Kluk

Hoch oben läuft der bewaldete Hügel Kluk (741 m), die höchste Erhebung des Haberner Gebirges, in einen Granulitfelsen aus, von dem aus man eine herrliche Aussicht auf das Massiv des Blanský les (Blansker Wald) mit dem Klef (Schöninger) und auf das Kremser Becken hat.



CHKO Blanský les

Auf dem Gebiet des Gebirgslandes Blanský les (Blansker Wald), das mit seinen hüfelsenartig angeordneten bewaldeten Kämmen das Kremser Becken umgibt, wurde 1989 zu einem 212 km² großen Landschaftsschutzgebiet (CHKO) erklärt.



Divčí kámen

Die Burg Divčí kámen (Maidstein), deren romantische Ruine sich auf einem hohen Felsen am Zusammenfluss von Moldau und Kremser Bach erhebt, wurde in den Jahren 1349–1360 von den Rosenbergern errichtet.



Naturreservat Holubovské hadce

Dieses eindrucksvolle Fleckchen der Natur im Tal des Kremser Baches, in dem man noch Reste von Serpentin-kiefernbeständen und sonstige typische Vegetationen, einschließlich seltener Arten, finden kann, ist seit 1972 als Naturreservat (16 ha) geschützt.



Čakov

Das interessanteste Denkmal dieser Ortschaft ist die frühgotische Leonhardkirche aus der Zeit um 1300, die im 19. Jahrhundert ihre heutige Form erhielt. Im



Innenraum hat sich die Grabplatte von Bohušice aus dem Jahr 1529 erhalten. Die aus Holz geschnittenen Heiligenfiguren, die diesen Kirchenraum einst schmückten, befinden sich heute in der Südböhmischen Aleš-Galerie in Hluboká.

Hološovice

Zu einiger Berühmtheit gelangte Hološovice dank seiner Volksarchitektur im Stil des Barock, die sich hier in einem ungewöhnlich authentischen Zustand erhalten hat. Die hiesigen reichen Bauern ließen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Stirnseiten ihrer Gehöfte prunkvoll verzieren.



Hološovicer Stonehenge

Südöstlich von Hološovice errichteten die Eheleute Václav und Miloslava Jilek 2008 einen Steinkreis aus 25 Riesensteinen, die sie nach einem Vorschlag des Psychotronics Ing. Pavel Kozák anordneten.



Chrástanský vrch

Auf dem Gebiet des Berges Chrástanský vrch (780 m) im CHKO Blanský les wurde 2002 ein gleichnamiges Naturreservat (6,76 ha) mit blühenden Buchenwäldern und Geröllwäldern eingerichtet.



Vysoká Běta

Das Naturreservat (22 ha) an der Südostflanke des Vysoká Běta (804 m) im CHKO Blanský les schützt seit 1989 den unvergleichlich gut erhaltenen gemischten Geröllbestand und die blühenden Buchenbestände, wobei auch das Ausdauernde Silberblatt hier anzutreffen ist.



Buglata und Jaronínská bučina

Die Hänge der höchsten Erhebung (832 m) des Buglater Berglandes zielen alte blühende Buchenbestände und Geröllbestände sowie Pflanzenarten, die eher für die Gebirgsregionen Südeuropas typisch sind.



hier auf ein stattliches Alter von 270 Jahren. Im reichen Pflanzstock gedeihen beispielsweise Hohler Lerchensporn, Gelbes Windröschen, Hasenlattich, Echter Seidelbast und Weißer Zahnwurz.

Dobročkovské hadce

In den Auen des Kremser Baches wurde 1992 an zwei Lokalitäten das Naturdenkmal Dobročkovské hadce (17 ha) ausgerufen, in dem sich die für ein Gebiet mit Serpentinuntergrund so typischen Pflanzen- und Tiergemeinschaften ausgesprochen wohlfühlen.



Třešňový Újezdec

Die Ortschaft, die ursprünglich Újezdec hieß, erhielt ihren Namen nach der Kirche, die im Lhenicer Umland massenweise geächtet wird. Auf dem malerischen ovalen Dorfplatz, der von mehreren denkmalgeschützten Gehöften im Stil des Barock gesäumt wird, steht die kleine Wenzelskapelle.



Vodice

In dieser Ortschaft am Fuße des Buglata und anderer Hügel haben sich am Dorfplatz samt Kapelle die Gehöfte im Stil des Barock erhalten, worunter sich auch mehrgeschossige Häuser mit einer Durchfahrt befinden.



Koubovský-Teich

Der schilfbewachsene Teich am Vadkovský-Bach und die anliegende Moorwiese sind das Zuhause von seltenen Pflanzenarten, Feuchtbio-top-Insekten, Amphibien und Wasservögeln. Das 3 ha große Gebiet ist seit 1988 als Naturdenkmal geschützt.



Lhenice

Das historische Zentrum der Minderstadt Lhenice, die sich am Fuße des 742 m hohen Stráž (Postberg, 742 m) erstreckt, befindet sich in der Umgebung des Stadtplatzes, dessen Dominante die im 14. Jahrhundert erbaute Jakobuskirche ist.



heutige Form erhielt sie im Zuge baulicher Anpassungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Während der Bau des Herrenhauses (Nr. 156) auf die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts datiert wird, ist das im Stil des Barock erbaute Rathaus deutlich jüngerer Datums (1814/15).

Linzer Steig

Schon in vorgeschichtlicher Zeit waren Donau und Böhmen durch einen Handelsweg miteinander verbunden, der später als Linzer Steig bezeichnet wurde, auf dem die verschiedensten Waren in beide Richtungen befördert wurden.



Prachatic (Prachatitz)

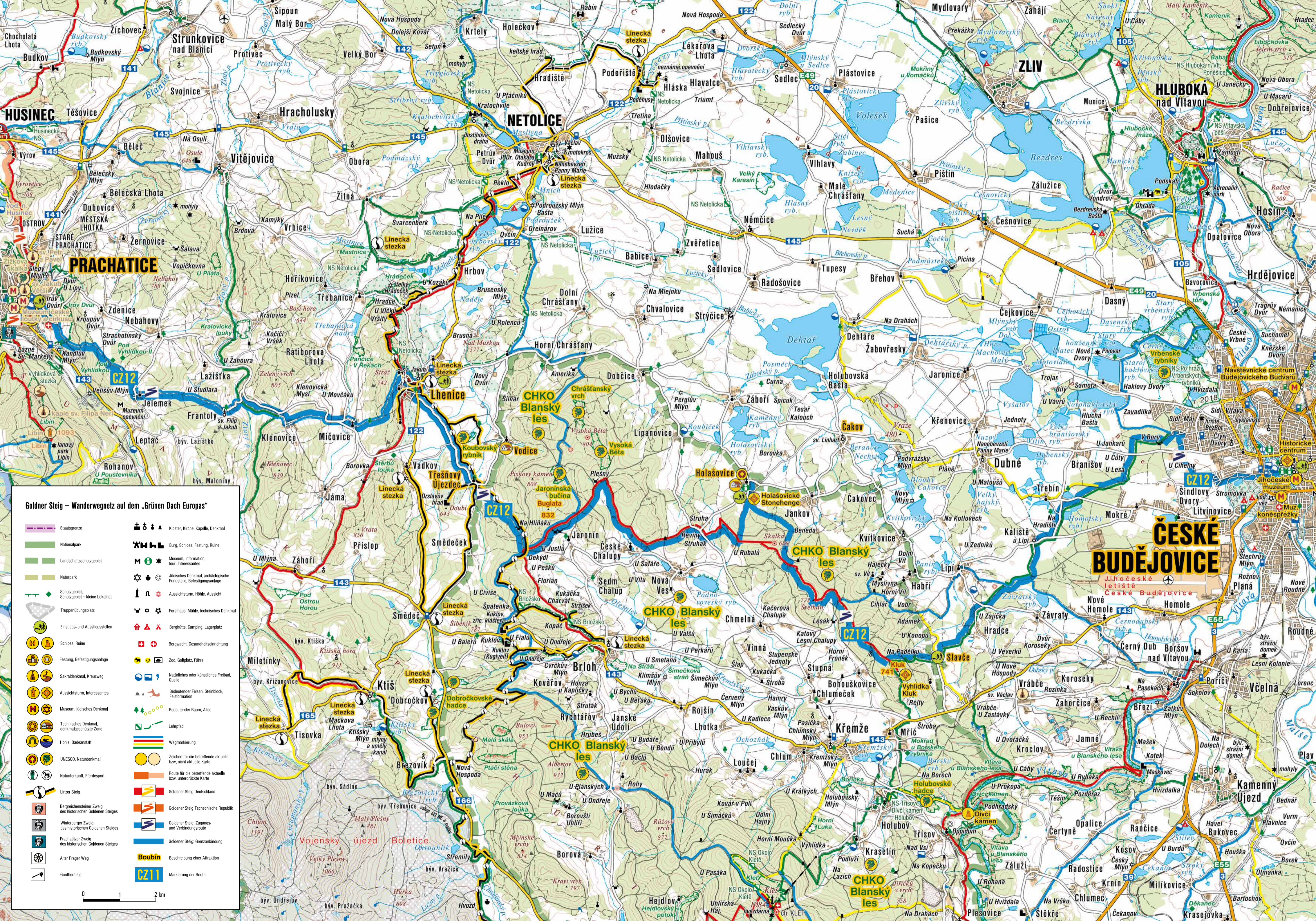
Der älteste Teil der Stadt befindet sich in der Umgebung des Velké náměstí (Großer Platz), der von prachtvollen historischen Gebäuden gesäumt ist. Das im Renaissancestil erbaute Sitr-Haus mit einer Fassade des Prachatitzer Malers Sebastián Hájek beherbergt das Prachatitzer Museum.

freigelegten Quarzgangs schützt, und gleichzeitig jener historische Ort, von dem aus Jan Žižka im Jahre 1420 und genau 200 Jahre später auch der kaiserliche General Karl Bonaventura Buquoy die Belagerung der Stadt kommandierten.



Informationszentren

- Touristisches Informationszentrum České Budějovice
CHKO Blanský les, Holubov
Informationszentrum Hološovice
Informationszentrum Prachatic



Goldner Steig – Wanderwegnetz auf dem „Grünen Dach Europas“

- Staatsgrenze
- Nationalpark
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturpark
- Schutzgebiet – kleine Lokalität
- Truppenübungsplatz
- Einstiegs- und Ausstiegstellen
- Schloss, Ruine
- Festung, Befestigungsanlage
- Sakraldenkmal, Kreuzweg
- Aussichtsturm, interessantes
- Museum, jüdisches Denkmal
- Technisches Denkmal, denkmalgeschützte Zone
- Höhle, Badesanstalt
- UNESCO, Naturdenkmal
- Notunterkunft, Pferdesport
- Linzer Steig
- Bergreichtener Zweig des historischen Goldenen Steiges
- Witterberger Zweig des historischen Goldenen Steiges
- Prachatter Zweig des historischen Goldenen Steiges
- Alter Prager Weg
- Gunthersteig
- Kloster, Kirche, Kapelle, Denkmal
- Burg, Schloss, Festung, Ruine
- Museum, Information, tour, Interessantes
- Jüdisches Denkmal, archaische Fundstelle, Belegungsanlage
- Aussichtsturm, Höhe, Aussicht
- Forsthaus, Mühle, technisches Denkmal
- Berghütte, Camping, Lagerplatz
- Bergwacht, Gesundheitseinrichtung
- Zoo, Golfplatz, Fähr
- Natürliches oder künstliches Freibad, Quelle
- Bedeutender Felsen, Steinblock, Felsformation
- Bedeutender Baum, Allee
- Lehrpfad
- Wegmarkierung
- Zeichen für die betreffende aktuelle bzw. nicht aktuelle Karte
- Route für die betreffende aktuelle bzw. unterdrückte Karte
- Goldener Steig Deutschland
- Goldener Steig Tschechien
- Goldener Steig Zugangs- und Verbindungsroute
- Goldener Steig Grenzabteilung
- Beschreibung einer Attraktion
- Markierung der Route

PRACHATICE

NETOLICE

HLUBOKÁ nad Vltavou

ČESKÉ BUDĚJOVICE

CHKO Blanský les

0 1 2 km